BDA AGENDA
SOZIALPARTNER ARBEITGEBER

STANDPUNKT

VON STEFFEN KAMPETER

Wir brauchen dringend gesetzliche Reglungen für Arbeitskämpfe! Das haben die vergangenen Wochen und Monate gezeigt. Das jüngste Beispiel: Der angekündigte 50-Stunden-Streik. Dieser wurde zwar kurzfristig ausgesetzt, verursachte aber doch viel Chaos auf den Schienen. Dass erst Gerichte bemüht werden mussten, um den sogenannten Warnstreik abzuwenden, zeigt, wie nötig faire Streikregeln sind. Maß und Mitte – darum geht es jetzt.

Streikmaßnahmen, die auf öffentliche Aufmerksamkeit oder hauptsächlich auf Mitgliederwerbung abzielen, sind kein Warnen mehr. Es ist eine Tatsache, dass im Logistikbereich Gewerkschaften teilweise in Konkurrenz zueinander stehen. Wenn Arbeitskämpfe die Erzielung eines Tarifvertrages aus den Augen verlieren, verlieren sie ihre Legitimation. Auch die Gesellschaft trägt das nicht lange mit.

Tarifkonflikte werden partnerschaftlich gelöst – und nicht mit völlig überzogenen Streikabsichten. Das gehört zum Kern der Sozialen Marktwirtschaft. Gleichzeitig schadet es der Tarifautonomie, wenn Gerichte in einen Tarifkonflikt einschreiten müssen.

Die aktuellen Streikgeschehen zeigen eindrücklich, dass wir endlich Regeln für faire Arbeitskämpfe brauchen. Das Streik- und Aussperrungsrecht ist in unserer freiheitlichen Gesellschaft ein hohes und zu schützendes Gut. Klare Regeln für Arbeitskämpfe schützen aber das Streikrecht. Sie sorgen dafür, dass die Verhältnismäßigkeit gewahrt wird. Das dient der Tariffindung und Tarifbindung, schützt die Bürger vor dem Lahmlegen des Landes und verhindert eine Politisierung der Tarifverhandlungen.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Steffen Kampeter
Hauptgeschäftsführer